

Liebe Freunde,

der Weg nach Afrika ist weit – oder auch ganz nah. Ein kleines Gartenprojekt in Namibia braucht unsere Unterstützung. Es ist nicht „weltbewegend“ groß und bedeutend, aber es kann für Usakos – ein kleines, nicht besonders bedeutendes, etwas vernachlässigtes Städtchen in Namibia – ein Weg in eine „neue Welt“ werden!

Wir möchten in diesem schwierigen Jahr 2016 ein Zeichen setzen – der Verbindung unter Menschen, mit Menschen, aus Menschlichkeit und um ganz persönliche Unterstützung zu leisten. Bassi Jeffrey Nakanuku ist einer der vielen Menschen, die solche Unterstützung verdienen. Aus der persönlichen Verbundenheit heraus wollen wir ihm helfen, Hilfe zu finden.

Community Garden Project, Hoadadi Usakos Association

Bassis Vision

2020 soll Usakos nicht länger eine kleine namibische Stadt sein, an der man auf der Fahrt nach Windhoek oder Swakopmund vorbeifährt und wo die wohlbekannten Probleme Alkohol, Arbeitslosigkeit und perspektivenlose Lethargie das Leben bestimmen. Usakos soll ein Modell für eine neue, grüne, fruchtbar gedeihende, kreativ und ökologisch ausgerichtete Gemeinschaft werden!

Die Gründung des Hoadidi Gemeinschaftsgartenprojekts macht diese Veränderung möglich. In Usakos sollen Kleingärten, Obstbaumplantagen und ein nachhaltig bewirtschafteter Gemeinschaftsgarten entstehen, die den Ort beleben und in eine grüne Zukunft führen können. Der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen soll dabei besonderes Gewicht beikommen.



Bassi Jeffrey Nakanuku

Bassi Nakanuku, der Gründer des Hoadidi Gartenprojekts, ist in Usakos geboren. Seine Kindheit, an die er wunderbare Erinnerungen hat, konnte er noch in einem großen Familiengarten verbringen, in dem Obst und Gemüse angebaut wurde. Das Leben führte ihn dann hinaus aus der kleinstädtischen Gemeinschaft. Er arbeitete zunächst einige Jahre bei der namibischen Polizei in der „Protected Resources Unit“ (Schutz der natürlichen Ressourcen des Landes vor kriminellen Übergriffen) und macht nun seit 1999 als „Tour Guide“ Menschen mit den Schönheiten seiner Heimat Namibia und des ganzen südlichen Afrikas vertraut. Seit 2013 lebt Bassi wieder in Usakos und sucht seitdem Wege, der vernachlässigten Stadt neue Impulse zu geben. Eine Landschenkung machte 2015 den Beginn des Gartenprojektes möglich.





Die handfeste, gemeinsame Arbeit im Gartenprojekt soll die Menschen untereinander in Kontakt bringen und sie wieder mit ihrem Land verbinden. Die Gemeinschaft soll sich durch den Anbau selbst ernähren und den Überschuss verkaufen können.

Usakos Community Garden

Usakos liegt am Rand der namibischen Wüste, es herrscht ein sehr heißes, trockenes Klima. Bisher konnte das geschenkte Grundstück aufgeräumt werden, der Boden wurde grundlegend bearbeitet, ein Kompostplatz und erste Pflanzungen angelegt. Sogar ein kleiner Kindergarten ist bereits errichtet worden!

In Usakos herrscht seit Jahren hohe Arbeitslosigkeit, die Menschen sind verunsichert und mutlos geworden. Ohne Geld rührt kaum jemand eine Hand. Solange es keine konkreten Ergebnisse zu sehen gibt – grüne Pflanzen, Früchte und Gemüse – ist es schwer, Menschen zum Mitmachen zu bewegen. Im Moment interessieren sich vor allem Kinder und Jugendliche für das, was da auf dem Platz hinter der Tankstelle geschieht.

Die Zukunft von Usakos – ein Gemeinschaftswerk

Es gibt keinerlei öffentliche Finanzierung für das Projekt – zur Zeit ist es Bassi allein, der das bei seinen Touren verdiente Geld in die Entwicklung des Gartens steckt. Mit etwas Hilfe von außen könnte Bassis Gartenprojekt an Lebenskraft gewinnen:

schon mit € 2.500 könnte er für ein ganzes Jahr Hilfskräfte bezahlen, um die Urbarmachung des Landes vorwärts zu treiben, eine Bewässerung anzulegen und biologisches Saatgut zu kaufen! Außerdem möchte er noch mehr Vernetzungsarbeit betreiben und zum Beispiel Menschen einladen, die sich mit Permakultur und biologisch-organischem Gartenbau in der Wüste auskennen.

Wir kennen Bassi von seinen Besuchen in Deutschland – er ist ein wunderbarer, herzlicher Mensch, der durch seine freundschaftlichen Verbindungen nach Europa bereits viel Wissen über sinnvolle Projektorganisation mit einbringt.

Da Bassis Projekt ganz auf persönlicher Initiative gründet, gibt es keine Organisation, die Spendenquittungen ausstellen kann. Bassi ist befreundet mit der Deutschen Veronika Zwipf, die in Kapstadt ein kunsttherapeutisches Projekt aufbaut und ein deutsches Konto zu Verfügung stellt, auf das Spenden für Hoadidi Garden überwiesen werden können.

Wir beide, Charlotte Fischer und Ulrike Wendt, garantieren für die korrekte Weiterleitung und sachgerechte Verwendung der Spendengelder für Hoadidi Garden und werden Euch über das Vorwärtkommen des Projektes berichten.

Wir freuen uns über jeden, der sich mit uns für dieses Gemeinschaftsprojekt engagiert!



*Charlotte Fischer
& Ulrike Wendt*

Für weitere Fragen:

ulrikewendt@web.de & info@lottefischer.de

Wer direkt mit Bassi sprechen möchte:

Bassi Jeffrey Nakanuku

Phone: +264 81 3561241

Mail: hoadadinamibia@gmail.com



Spendenkonto:

Veronika Zwipf | IBAN: DE61 4306 0967 1167 9418 00

BIC/SWIFT: GENODEM1GLS | GLS Bank | Zweck: Hoadadi Garden

